

Wir leben in einer begrenzten Welt, in der man nur das verteilen kann, was da ist. Klimakrise & sechstes Massenaussterben sind gleichrangige Zwillingskrisen. Sie sind *Symptome* eines gewaltigen Gesellschaftsproblems. Dessen *Ursachen* liegen u. a. in der empfundenen Trennung des Menschen von der Natur sowie in der (ökonomischen) Steigerungslogik.

„Menschen pumpen heute zehnfach schneller Treibhausgas in die Atmosphäre als die Vulkane während des Großen [Aus-]Sterbens [vor 250 Mio. Jahren].“ (J. S. Foer)

Heute gibt es $\frac{3}{4}$ weniger Insekten in den Naturschutzgebieten in D als vor 30 Jahren (Krefelder Studie 2017).

Die Bewahrung der existenziellen Lebensgrundlagen ist Menschenrecht. Jeder Erdenbürger:in hat exakt den gleichen Anspruch auf die Belastung der Atmosphäre (ca. 1 t CO₂). Es trifft immer die Armen zuerst – in D & global. Frauen sind in Krisen vulnerabler (verletzlicher) als Männer.

Der globale Süden kann bei der Abmilderung multipler Krisen nur mitziehen, wenn er dazu vom globalen Norden in die Lage versetzt wird. Ohne ihn sind wir alle: geliefert.

Eine gute Nachricht: Mehr als 11 Mrd. Menschen werden wir nicht – und es ist jetzt schon genug Nahrung für alle 11 Mrd. da. (vgl. UN)

Aber: „...a 4 °C future is incompatible with an organized global community“ = Zerstörung der Menschheitszivilisation = mehrere Milliarden Tote, schätzen K. Anderson, Schellnhuber & Welzer.

Achtung, *Rebound-Effekt*: Das schnellere Auto wird nicht dazu genutzt, früher am Reiseziel zu sein, sondern um weiter weg zu fahren. Auf alle Bereiche des Lebens und der Ökonomie übertragbar. Kostet Unmengen Ressourcen, Energie & CO₂.

Konventionelle Landwirtschaft & Massentierhaltung zerstören Böden, Regenwälder, Trinkwasser & Atmosphäre. Humusaufbauende Agrarkultur kann die Welt dauerhaft ernähren & bindet massiv CO₂.

Umfassende Wiederaufforstung. Moorvernässung. Palmöl-Reduktion.

Mindestens Rind vom Teller (Methan!), Aquakulturen sind Massentierhaltung; Ohne Fisch wird es düster: Mehr als 1 Mrd. Menschen sind auf Fisch angewiesen.

Wir sind derzeit dabei, uns – klimatisch gesehen – ins Dinosaurierzeitalter zurückzufeuern. Die Energiewende steht noch ganz am Anfang: Nur 9,7 % des Gesamtenergiebedarfs werden durch die wichtigsten Zukunftsenergien Sonne & Wind erzeugt. Weltweit sind es bislang nur 1,8 %. LNG („liquefied natural gas“) ist i. d. R. gefracktes Methan – für Zwischenlösungen haben wir keine Zeit mehr. Die Weltgemeinschaft hat das Geschäftsmodell der größten/reichsten Industriebranche zu zerstören.

D = 1 % Weltbevölkerungsanteil, 2 % CO₂-Emissionsanteil = doppelt so viel wie D „zusteht“; D ist sechstgrößter Emittent; D ist mit 1 % der Menschen mit 5,6 % CO₂-Anteil viertgrößter *Gesamtemittent* (nach USA, China, Russland); D ist viertgrößte Ökonomie (nach USA, China, Japan) = eine Menge Verantwortung. Welche Nation sollte sich anstrengen, wenn nicht einmal D seine Klimaziele ernst nimmt?

„It’s up to five times as much as the entire carbon budget for the earth. If we let them dig it all up, we’re cooked. If it stays in the ground, we have a chance.“ Naomi Klein

Die Biodiversität & die Nahrungsketten gleichen einem engmaschigen Netz. Jedes Lebewesen, das ausstirbt, repräsentiert eine durchschnittliche Masche des Netzes. Es wird grobmaschiger, instabiler – derzeit reißt es an immer mehr Stellen, sodass mehr Lebewesen aussterben, weil ihre Nahrung/Lebensumgebung ausstirbt... Dieses Netz trägt uns, einer Hängematte gleich – und wir sind: schwer. Was ist der Mensch ohne Biosphäre? Nichts.

„70 % unserer Nahrung hängt direkt von der Bestäubung durch Bienen und andere Insekten ab.“ (Gonstalla)

Wir sind nicht Herrscher, sondern Teil der Erde. Die Natur kennt uns gar nicht. Physik schlägt Politik. Die Lebensgrundlagen und die Zivilisation der Menschheit sind existenziell gefährdet. Wir haben die planetaren Belastungsgrenzen einzuhalten. „Wir müssen nicht ‚das Klima‘ retten – sondern uns!“ (Eckart von Hirschhausen). Enkel oder Kreuzfahrt? Das kann hier nicht die Frage sein. Wir haben die Erde von unseren Kindern und Enkelinnen nur geliehen.

Wir haben uns künftig als Gast der Oase ‚Erde‘ zu begreifen – denn, was macht man mit Gästen, die sich dauerhaft nicht angemessen benehmen? Man schmeißt sie raus. (vgl. Pierre Rabhi)

Die Menschheit, jede Nation, jeder Mensch hat ein eindeutiges CO₂-Budget. CO₂-Budget pro Mensch pro Jahr = ca. 1 t | CO₂-Abdruck pro Mensch pro Jahr in D = \varnothing 10,5 t Mallorca pro Person Hin/Rück = 0,7 t = ca. $\frac{2}{3}$ unseres Budgets. Essen? Heizen? Kleidung? Laptop?

Alles ist mit allem verbunden: Kippunkte lösen Kippunkte aus.

Derzeit global +1,2 °C & rund 50 % mehr CO₂ (417 ppm) als vor der Industrialisierung (280 ppm). Pariser Abkommen von 2015 = Begrenzung auf ‚deutlich unter 2 °C‘, möglichst auf 1,5° im Jahr 2100. Derzeitige Zusagen = 3 bis 4 °C. Nullemissionen in D erforderlich bis 2031. (1,5 °C mit 50 % Wahrscheinlichkeit, Sachverständigenrat für Umweltfragen)

Die Erhaltung der existenziellen Lebensgrundlagen kann keine Privatsache sein: Politik trägt Verantwortung. Selbstwirksamkeit leben durch politisches Engagement.

„Sei du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“ Mahatma Gandhi

Was kann ich tun?

Die Zeit des ‚Aberns‘ ist vorbei. Entlarve Ersatzdebatten & setze *Deine* Themen.

Treib' die Politik vor Dir her; meide die 4F: *Fliegen, Fleisch, Finanzen & Fummel* (Göpel). Mit dem gegenseitigen Rechtfertigen aufhören: Anecken! Eigene Stärken, Bedürfnisse & Grenzen beachten.

Wir Verdrängungskünstler

Wie wollen wir eigentlich zusammenleben in einer Welt, die zunehmend unter dem Zeichen der Erderhitzung & des sechstes Massenaussterbens steht?

Fliegen = 13,5 % CO₂-Anteil in EU = Klimakiller. Mehr Einkommen fließt allzu oft in schwerere Autos, größere Wohnungen & häufigere Flugreisen. Limits = sozial gerecht.

Fliegen, Kreuzfahrten

Kreuzfahrten = ökologischer Doppelschlag (Zubringerflüge!) 1 Windkraftanlage erzeugt synthetisches Kerosin für $\frac{7}{3}$ A320-Flüge Hin/Rück Hamburg > Lissabon pro Jahr; Grünes Fliegen = Illusion.

Verkehr & Mobilität

Normalität ‚Überfluss‘? ‚Normal‘ kann nur sein, was den Planeten nicht an die Wand fährt. Lebenswerte Stadt statt autodominierte Stadt: ÖPNV, 15-Minuten-Stadt, Fahrradinfrastruktur, umfassende Anbindung des ländlichen Raums.

Zur Umsetzung des Pariser Abkommens haben uns am wissenschaftlich Erforderlichen zu orientieren, nicht am vorgeblich politisch Machbaren. ‚Wellbeing Budget‘ statt BIP. Kostenwahrheit. Stopp der Klima- und Umweltzerstörenden Subventionen. Vorsorgeprinzip. Backcasting. Paritätsprinzip. Gemeinwohl. Generationengerechtigkeit.

Bewahrung der existenziellen Lebensgrundlagen = Schutz des Rechtsstaats und der Demokratie. Und: Im Namen der Freiheit brauchen wir eine Politik, die uns vor uns selber schützt.

Klimapaket: „Mit diesen Maßnahmen leisten wir dem Klima viel eher Sterbehilfe.“ (Mojib Latif) >> gesamtgesellschaftliche Transformation; das Unerwünschte besteuern.

Wenn also die Wirtschaft nur ‚brummt‘, wenn Überkonsum gelebt wird – und wenn wir diesen Überfluss loszulassen haben, um die Chance auf unser grundlegendes Wohlergehen zu erhalten, folgt daraus logisch, dass wir die Steigerungslogik aus unserem ökonomischen System nehmen müssen. Das bedeutet auch, dass Geld anders funktionieren muss als bisher.

Frídays for Future fordert nur ein, was Deutschland in Paris unterschrieben hat. Greta Thunberg & Co sagen nichts weiter als: „Hört auf die Wissenschaftler:innen und den Weltklimarat.“